



Lesetipps

Mutismus.de - Heft 19 - Sonderheft IV Mutismus und Elternarbeit

Mutismus.de - Heft 22 - Sonderheft V Mutismus und Schule

Mutismus.de - Heft 26 - Selektiver Mutismus: Die Top 5 Mythen unter der Lupe

Mutismus.de – Die Fachzeitschrift

Fachwissen aus erster Hand:

Von Therapeut:innen, Dozent:innen, Betroffenen und Angehörigen.

Innovative Inhalte:

Neueste Therapiekonzepte, Forschungsergebnisse und Literaturempfehlungen.

Persönliche Einblicke:

Echte Erfahrungsberichte, die Mut und Hoffnung vermitteln.

Abo oder Bestellung:

<https://www.skvshop.de/logopaedie/fachzeitschriften/mutismusde>

Flyer

- Mutismus - Was ist das?
- Mutismus in Kindergarten und Schule
- Der Verein Mutismus Selbsthilfe e. V.
- SRMT

Broschüren

- Leitfaden für Ärzte und medizinisches Fachpersonal

Der Verein

Mutismus Selbsthilfe Deutschland e. V. ist ein eingetragener Verein, der als gemeinnützig anerkannt ist. Dem 2004 gegründeten Verein gehören bisher ca. 200 Mitglieder an.

Betroffene von Mutismus erfahren im Alltag oft Unverständnis und sogar Ablehnung. Sie seien schüchtern und sollten doch einfach reden. Eine häufige Missinterpretation, die den Druck auf Betroffene nur erhöht. Das macht das Sprechen noch unmöglicher.

Daher wollen wir mit intensiver Öffentlichkeitsarbeit über angstbedingtes Schweigen aufklären und mehr Akzeptanz für Mutismus schaffen.



Besuchen Sie unsere Website:
www.mutismus.de

Redaktion: Mutismus Selbsthilfe Deutschland e.V.
© Mutismus Selbsthilfe Deutschland e.V. 2025
Bildnachweise: Syda Productions | stock.adobe.com, HayDmitriy | depositphotos.com, Wavebreakmedia | depositphotos.com, fabianaponzi | depositphotos.com, kwest | depositphotos.com

Impressum

Dieser Flyer wurde im Rahmen der Selbsthilfe durch die DAK-Gesundheit gefördert.

Kontakt

Post- und Verwaltungssitz:

Mutismus Selbsthilfe Deutschland e. V.
c/o Manja Mintel
Neue Straße 59
18556 Altenkirchen

Geschäftsstelle Erfurt:

Mutismus Selbsthilfe Deutschland e. V.
c/o Therapie-Institut Mutwind
Barbarosahof 4
99092 Erfurt

@ info@mutismus.de

KLUBRAUM - Elternnetzwerk
<https://bit.ly/Elternnetzwerk>

facebook.com/MutismusSelbsthilfe
Deutschland

instagram.com/mutismus.de

Mit Spenden helfen!

Unterstützen Sie unsere Mission mit einer steuerlich absetzbaren Geldspende – Ihr Beitrag hilft uns, wichtige Projekte voranzubringen und nachhaltige Veränderungen zu bewirken.



Bank: Kreissparkasse Gross-Gerau
IBAN: DE48508525530010026086
BIC: HELADEF1GRG

QR-Code scannen
und direkt spenden



Mutismus

in der Schule



Schule ist mehr als Lernen

Schule bedeutet weit mehr als Unterricht – sie ist ein zentraler Ort für Wachstum und Begegnung. Hier lernen Kinder, Freundschaften zu schließen, ihre Persönlichkeit zu entfalten und wichtige soziale Fähigkeiten zu entwickeln.

Fehlt mutistischen Schüler:innen dieser Raum, geht ihnen ein entscheidender Teil ihrer Entwicklung verloren. Das kann zu Unsicherheiten, Lernschwierigkeiten und langfristigen Folgen wie geringeren Bildungs- und Berufschancen führen., doch das lässt sich verhindern!

Behandlung & Beratung

Selektiver Mutismus kann überwunden werden – mit der richtigen Unterstützung und einem einfühlsamen Therapieansatz. Spezialisierte Therapeut:innen arbeiten je nach Bedarf interdisziplinär zusammen, zum Beispiel in der Sprach- oder Ergotherapie, Psychologie oder Psychiatrie. So entsteht ein ganzheitlicher Weg, der individuell auf jedes Kind abgestimmt ist.

Ein Herzstück der Behandlung ist die regelmäßige Elternberatung. Eltern werden dabei nicht nur informiert, sondern aktiv, wertschätzend und ressourcenorientiert einbezogen. Gemeinsam werden mögliche familiäre Faktoren erkannt, die das Schweigen verstärken, und in kleine, machbare Schritte zur Veränderung verwandelt.

Therapeut:innen und Ansprechpartner:innen finden Sie auf unserer Website.

Selektiver Mutismus im Klassenzimmer

Der Kindergarten- und Schulalltag stellt für Kinder mit selektivem Mutismus oft eine große Herausforderung dar. Lautes Sprechen, was zu Hause meist ungehindert möglich ist, bleibt in KiTa und Schule aus – das Nervensystem blockiert die Kommunikation.

Gerade der Übergang in die Schule macht dies deutlich: Neue Lehrkräfte, neue Mitschüler*innen und die Erwartung, sofort aktiv am Unterricht teilzunehmen, können überwältigend sein. Neben den üblichen schulischen Anforderungen wie Lesen, Schreiben und Rechnen kommt für betroffene Kinder die zusätzliche Hürde hinzu, Sprache in einem neuen sozialen Umfeld einsetzen zu müssen.

Wird das Schweigen missverstanden, entsteht leicht der Eindruck von Unwilligkeit oder mangelnder Mitarbeit. Tatsächlich handelt es sich jedoch um eine Angst- und Stressreaktion des kindlichen Nervensystems. Lehrkräfte und Erzieher*innen fühlen sich angesichts des Schweigens und der erstarrten Körperreaktionen (Freezing), die mitunter als ablehnend wirken, oft hilflos oder überfordert.



Ein sensibler Umgang ist entscheidend: Wenn Pädagog*innen die Hintergründe kennen, können sie das Schweigen richtig einordnen und unterstützend reagieren – etwa durch kleine Schritte, klare Strukturen und die Möglichkeit, auch ohne gesprochene Sprache teilzuhaben.



So wird Schule zu einem Ort, an dem sich Kinder mit Mutismus sicherer fühlen und Entwicklung möglich wird. Erzieher*innen und Lehrer*innen können entscheidend dazu beitragen, dass Kinder ihren Weg aus dem Mutismus finden – und so das Risiko von Komorbiditäten und Schulabsentismus verringern.

Verstehen statt missverstehen

Selektiver Mutismus ist eine Angststörung, keine Willensfrage. Kinder sprechen in vertrauten Situationen, verstummen jedoch in bestimmten sozialen Kontexten – etwa in der Schule. Schweigen ist kein Trotz, Unwille oder Ablehnung, sondern eine unwillkürliche Stressreaktion des Körpers.

Was Lehrkräfte wissen sollten:

- ✓ Schweigen ist eine Angst- und Stressreaktion und kaum steuerbar.
- ✓ Die Kinder sind interessiert und lernfähig, können dies aber mündlich nicht zeigen.
- ✓ Fehlinterpretationen belasten zusätzlich und erschweren Entwicklung.

Die Rolle der Lehrkräfte

Lehrkräfte spielen eine entscheidende Rolle: Wer Schweigen richtig einordnet, kann Teilhabe ermöglichen – auch ohne gesprochene Sprache. Verständnis und passende Unterstützung schaffen Sicherheit und verhindern Rückzug sowie soziale Isolation.

Nachteilsausgleich

Kinder mit selektivem Mutismus haben ein Anrecht auf Nachteilsausgleich. Er stellt sicher, dass sie aufgrund ihrer Blockade in der mündlichen Teilhabe nicht benachteiligt werden. Viele Kinder wünschen sich, zeigen zu können, was sie wissen – es ist ihnen aber schlicht nicht möglich.

Mögliche Maßnahmen

- ✓ Leistungen auch über schriftliche oder digitale Formen erfassen
- ✓ Präsentationen aufzeichnen oder im kleinen Rahmen halten
- ✓ Nonverbale Alternativen zur mündlichen Mitarbeit (Karten, Handzeichen, digitale Tools)
- ✓ Schrittweise Förderung in kleinen, individuell angepassten Etappen
- ✓ Feste Bezugspersonen und verlässliche Abläufe im Schulalltag

Warum das wichtig ist

Ein Nachteilsausgleich ist keine Sonderregelung, sondern ein rechtlich verankerter Anspruch auf faire Bewertung (UN-BRK, Schulgesetze). Er ermöglicht Kindern, ihr Wissen zu zeigen, stärkt ihre Teilhabe und damit die Chance auf einen Schulabschluss, der ihren Fähigkeiten und Interessen entspricht.

Mutismus betrifft jedoch mehr als nur die mündliche Mitarbeit: Auch Essen, Toilettengänge, Freundschaften, Pausenspiele sowie Sport- und Musikunterricht können beeinträchtigt sein.

Die beste Voraussetzung für den schulischen und persönlichen Entwicklungsweg eines Kindes ist eine enge Zusammenarbeit zwischen pädagogischen Fachkräften, Eltern und Therapeut:innen.